



Jahresbericht

2016

CONTACT
Stiftung für Suchthilfe
Kompetenzzentrum für Schadensminderung

2

VORWORT DER PRÄSIDENTIN

3

INTERVIEW MIT DER GESCHÄFTSLEITERIN

5

ÜBERSICHT DER CONTACT ANGEBOTE

6

CONTACT ANLAUFSTELLE

8

CONTACT ARBEIT

10

CONTACT MOBIL

12

CONTACT SUCHTBEHANDLUNG

14

CONTACT WOHNEN

16

ZAHLEN

17

ERFOLGSRECHNUNG

18

GREMIEN UND LEITUNG

18

IMPRESSUM

Liebe Leser und Leserinnen



Mit einer neuen Organisationsstruktur, einer neuen Geschäftsleitung, neuen Bereichsleitungen sowie einer neuen Corporate Identity, die Name, Logo und den visuellen Auftritt von CONTACT umfasst, kulminierte die Weiterentwicklung der Stiftung am 22. September 2016: Die Fachtagung zur Entwicklung der Schadensminderung und deren zukünftige Herausforderungen war sehr gut besucht und erfolgreich.

In diesem Rahmen wurde Jakob Huber nach fast dreissig Jahren als Geschäftsleiter von CONTACT pensioniert und die Stabsübergabe an die neue Geschäftsleiterin Rahel Gall Azmat vollzogen. Als ihr Stellvertreter amtiert Carl Müller, Leiter Dienste.

Seit 1. Oktober 2016 gilt die vom Stiftungsausschuss im Jahr 2015 beschlossene neue Organisationsstruktur. Diese umfasst zwei Bereiche mit insgesamt fünf Angeboten: CONTACT Anlaufstelle und CONTACT Suchtbehandlung (Bereich I, dessen Leitung von Roberto Carnibella wahrgenommen wird) sowie CONTACT Arbeit, CONTACT Mobil und CONTACT Wohnen (die Leitung des Bereichs II obliegt Marianne Isenschmid). Ausserdem heisst die Stiftung für Suchthilfe nun schlicht und einfach CONTACT.

CONTACT tritt seit Herbst 2016 mit neuem Corporate Design auf: mit neuem Logo und dem Redesign aller Drucksachen. Auch die drei Websites sind in deutscher wie französischer Sprache überarbeitet worden: contact-suchthilfe.ch, contact-arbeit.ch und raveitsafe.ch.

Ziel all dieser Weichenstellungen ist die Schaffung optimaler Voraussetzungen, damit die Stiftung auch in Zukunft ihren Auftrag professionell wahrnehmen kann. Aber auch Konstanz hat ihren Wert: CONTACT wird in gewohnt innovativer und pragmatischer Weise die kommenden Herausforderungen anpacken.

Den Gremien, der Geschäftsleitung und allen Mitarbeitenden von CONTACT danke ich im Namen der Stiftung für ihren engagierten Einsatz in diesem von grossen Veränderungsschritten geprägten Jahr. Unser Dank geht auch an unsere Partnerinstitutionen sowie an die Gemeinden, die Kantonsverwaltung und an unsere Kundinnen wie Auftraggeber. Ihre positiven Rückmeldungen ermutigen uns. Und für ihre kritischen Hinweise sind wir dankbar. Denn wir wollen, dass weiterhin gilt: CONTACT ist nahe am Menschen, professionell, pragmatisch und fortschrittlich.



Therese Frösch
Präsidentin

Interview mit Rahel Gall Azmat

Rahel Gall Azmat, seit 1. Oktober 2016 Geschäftsleiterin der Stiftung für Suchthilfe, äussert sich im Interview zu ihrem Verständnis von CONTACT und den Herausforderungen im vergangenen Jahr.

CONTACT, Stiftung für Suchthilfe, bietet ambulante Angebote mit dem Ziel, die Risiken und Folgeschäden des Suchtmittelkonsums zu mindern. Warum ist dies nötig, da doch Drogenabhängige in der Öffentlichkeit wenig sichtbar sind und das Drogenproblem bei der Bevölkerung nicht zuoberst auf der Liste der gesellschaftlichen Probleme steht?

Die Angebote von CONTACT fördern die Gesundheit, die persönlichen Kompetenzen und die soziale Integration von Menschen mit einer Drogen- oder schweren Alkoholabhängigkeit. Daraus ziehen die abhängigen Menschen selbst einen grossen Nutzen.

Nutzen bringt CONTACT aber auch der breiten Bevölkerung. Gerade die Tatsache, dass Bewohnerinnen oder Bewohner des Kantons Bern relativ selten Drogenabhängige oder schwer Alkoholabhängige in der Öffentlichkeit sehen, belegt, dass unsere Angebote wesentlich dazu beitragen, den öffentlichen Raum zu entlasten.

CONTACT versteht sich als Kompetenzzentrum für Schadensminderung. Der Massnahmenplan zur Nationalen Strategie Sucht 2017 – 2024 des Bundesrats spricht bei Schadensminderung von «Förderung der niederschweligen Hilfe und Verringerung der negativen Auswirkungen von Suchtverhalten». Welches Verständnis von Schadensminderung hat die Stiftung CONTACT?

CONTACT orientiert sich an einem breiten Verständnis von Schadensminderung: Es geht nicht nur um Überlebenshilfe. Schadensminderung umfasst vielmehr alle Angebote, die zu einer Verminderung der negativen Folgen von Konsum beitragen.

Was heisst das konkret?

Die CONTACT Anlaufstellen bieten suchtmittelabhängigen Menschen leicht zugängliche Hilfe an und – was ebenfalls sehr wichtig ist – einen Raum für soziale Kontakte. Auch das La Gare in Bern ist ein Ort, an dem sich Schweralkoholabhängige tagsüber aufhalten und miteinander den Tag verbringen können. Unser Angebot La Strada wiederum richtet sich an drogenabhängige Frauen, die in Bern anschaffen. Jede Nacht, in dem der Bus als temporäre Anlaufstelle offen ist, haben 15 bis 30 Sexarbeiterinnen Kontakt mit dem La Strada-Team.



Rahel Gall Azmat
Geschäftsleiterin

Die verschiedenen Angebote von CONTACT Arbeit schaffen betreute Arbeitsplätze. Sie bieten damit eine Tagesstruktur, wovon Menschen mit Suchtmittelproblemen und psychosozialen Schwierigkeiten profitieren. Es geht aber massgeblich auch um Sinnstiftung: durch die Produktion von schönen und nützlichen Dingen, die verkauft und tatsächlich gebraucht werden und Dienstleistungen im Bereich Bau, Malen, Garten, Haus und Recycling, die am Markt gefragt sind.

Mit CONTACT Mobil gehen unsere Mitarbeitenden regelmässig nach Burgdorf, Langenthal oder Interlaken, informieren Menschen mit einem chronischen Suchtmittelkonsum und machen Kurzberatungen. Das CONTACT Mobil-Team sucht zudem nach Lösungen, damit der Aufenthalt von Randständigen im öffentlichen Raum für die betroffenen Menschen und die jeweiligen Städte möglichst gut gestaltet werden kann. Wenn ich Städte sage, spreche ich sowohl von den Bewohnerinnen und Bewohnern wie auch von den politischen Behörden des jeweiligen Orts.

Mit dem Angebot CONTACT Suchtbehandlung behandeln wir ambulant und substanzgestützt Menschen mit einer Opioidabhängigkeit. Die medizinische und pflegerische Dienstleistung ist spezifisch auf die Bedürfnisse dieser Patientinnen und Patienten zugeschnitten.

Und last but not least bietet CONTACT Wohnen Hilfe im Wohnalltag – in der eigenen Wohnung oder in einer Wohngemeinschaft. Konkret geht es z.B. um Unterstützung bei Ernährungsfragen oder Hygiene.

Wie steht es mit Freizeitdrogen?

Auch hier setzen wir bei der Idee der Schadensminderung an. Unter dem Namen rave it safe unterstützen Mitarbeitende von CONTACT Mobil z.B. an Partys die Konsumkompetenz von Menschen, die Freizeitdrogen konsumieren, v. a. bei Mischkonsum. Ziel ist eine Hilfestellung, damit ein verantwortungsvoller Umgang mit psychoaktiven Substanzen entwickelt werden kann. Regelmässig bieten wir sehr niederschwellig ein Drug Checking an. Das Angebot von dib+ (Drogeninfo Bern) richtet sich an Erwachsene, die legale und illegale psychoaktive Substanzen konsumieren, wie z. B. Partypillen oder -pulver. Und die sich über die Zusammensetzung und die damit verbundenen Risiken informieren möchten. Die Nachfrage ist gross.

Du leitest mit dem CONTACT eine Stiftung, die im Jahr 2016 rund 19 Mio. Franken Umsatz machte. Wieviel erwirtschaftet CONTACT selbst?

Rund die Hälfte der Mittel wird von der Stiftung CONTACT selbst erwirtschaftet, z. B. über Erträge von CONTACT Arbeit – da haben wir einen Eigenfinanzierungsgrad von 45 % – oder Krankenkassenbeiträge für die ambulante Suchtbehandlung. Zum Leistungsvertrag mit der Gesundheits- und Fürsorgedirektion des Kantons Bern (GEF) kommt also fast noch einmal der gleiche Betrag seitens der Stiftung. CONTACT macht also aus jedem Steuerfranken, der uns anvertraut wird, fast das Doppelte – zugunsten der Bevölkerung des Kantons und unseren Klientinnen und Klienten.

Seit Oktober 2016 gilt die neue Organisationsstruktur. Sie umfasst zwei Bereiche mit insgesamt fünf Angeboten (vgl. Übersicht auf Seite 5). Was ist neu?

Die neue Struktur ist schlank und schlicht. Ähnliche Angebote sind organisatorisch näher zusammengedrückt. Stärkung der Dienste, Entlastung der Linie, so dass die Linie sich auf ihre Kernaufgaben konzentrieren kann. Ausserdem reduziert CONTACT sein Engagement im internationalen Bereich. Für zukünftige internationale Projekte im Bereich Schadensminderung hat mein Vorgänger Jakob Huber zusammen mit zwei Mitarbeitenden die von CONTACT unabhängige GmbH licit gegründet. Ich bin überzeugt, dass wir mit der neuen Struktur eine geeignete Organisationsform gefunden haben, um weiterhin eine gute Arbeit in der Suchthilfe leisten zu können.

Was motiviert Dich für Deine neue Aufgabe als Geschäftsführerin?

Es sind die Zielsetzung und die Eigenheiten der Organisation CONTACT, welche die Basis für meine Motivation bilden: CONTACT setzt sich für Menschen ein, die am Rande der Gesellschaft stehen und die angebotene Unterstützung dringend benötigen. Diese Unterstützung wird durch professionelle und kompetente Arbeit geleistet. Gleichzeitig zeichnet sich das CONTACT durch Pragmatismus und Innovation aus. Ich freue mich auf die Arbeit mit motivierten und engagierten Mitarbeitenden und auf die Zusammenarbeit mit vielen anderen Organisationen, welche ähnliche Zielsetzungen verfolgen.



Rahel Gall Azmat wurde von Christina Beglinger, Leiterin Kommunikation, befragt.

Neue und frühere Namen

	NEU	FRÜHER
 <p>contact Stiftung für Suchthilfe Fondation Aide Addiction</p>	CONTACT Stiftung für Suchthilfe	Contact Netz Stiftung für Suchthilfe
	CONTACT Anlaufstelle Bern	K+A
 <p>contact Anlaufstelle Centre d'accueil</p>	CONTACT Anlaufstelle Biel	Cactus
	CONTACT Anlaufstelle Thun	SPUT-Thun
	La Gare, Treffpunkt für Alkoholabhängige	La Gare
	La Strada, Anlaufstelle für drogenabhängige Sexarbeiterinnen	La Strada
	SPUT, Spritzenumtausch	SPUT
	CONTACT Arbeit Holz+Textil, Bern	TRIVA Holz+Textil
	CONTACT Arbeit Bau Malen Garten, Bern	Bauwerk
 <p>contact Arbeit Travail</p>	CONTACT Arbeit Biel	Djamba
	CONTACT Arbeit Thun	Werkstatt Plus
	Citypflege	Citypflege
	LOLA Lorraineladen	LOLA
	CONTACT Mobil Bern	REFLEX
	CONTACT Mobil Biel	Streetwork-REFLEX
	dib+, Drogeninfo Bern	DIB Plus
rave it safe, Drogeninfo Nightlife	Rave it safe	
 <p>contact Suchtbehandlung Traitement d'addiction</p>	CONTACT Suchtbehandlung Bern	ZAS Bern
	CONTACT Suchtbehandlung Langenthal	ZAS Langenthal
 <p>contact Wohnen Logement</p>	CONTACT Wohnen Schönbühl (für Berner Mittelland)	Wohnnetz Aare-Emme
	CONTACT Wohnen Interlaken (für Berner Oberland)	Wohnnetz Interlaken
	CONTACT Wohnen Langenthal	TBW



CONTACT Anlaufstelle

Das Angebot CONTACT Anlaufstelle bietet suchtmittelabhängigen Menschen leicht zugängliche Hilfe und einen Raum für soziale Kontakte an. CONTACT Anlaufstelle hilft, die Risiken und Folgeschäden des Suchtmittelkonsums zu mindern. Die Gesundheit der Betroffenen wird stabilisiert und deren Lebenssituation verbessert. CONTACT Anlaufstelle trägt zudem dazu bei, den öffentlichen Raum zu entlasten.

In den Städten Bern und Biel verfügen die CONTACT Anlaufstellen über einen Konsumraum; es sind gegen 1000 Klienten und Klientinnen registriert. In der CONTACT Anlaufstelle in Thun gibt es keinen Konsumraum. Niederschwellige Begleitung, Tagesstruktur und Spritzenumtausch wird in allen drei Anlaufstellen angeboten. Die Zusammenarbeit mit den Partnern der CONTACT Anlaufstellen läuft in allen Regionen des Kantons gut. Zwei Jubiläen konnten im 2016 gefeiert werden: CONTACT Anlaufstelle Biel blickte auf 15 Jahre zurück und CONTACT Anlaufstelle Bern feierte ihr dreissigjähriges Bestehen.

Im Sommer 2016 hatte die vorübergehende Schliessung der Berner Reitschule eine grosse Medienresonanz zur Folge. Die CONTACT Anlaufstelle in Bern wurde von Medienschaffenden mit der Vorplatzproblematik der Reitschule in Beziehung

gebracht. Dass die Dealer nach der zeitweiligen Schliessung der Reitschule verschwunden waren, bestätigt die Ansicht von CONTACT, dass der Zusammenhang zwischen dem Deal vor der Reitschule und der Anlaufstelle in Bern nur marginal ist.

Beim Raucherraum in Bern kommt es zu längeren Wartezeiten, da sich das Konsumverhalten von der Injektion zur Inhalation verschiebt.

Die Anzahl Beratungen in der CONTACT Anlaufstelle in Biel stieg stark an, da zusätzliche Sprechstunden während des Betriebes eingeführt werden konnten. Der Betrieb im neuen Gebäude – der Umzug fand im Vorjahr statt – hat sich gut eingespielt. Im Mai 2016 hat CONTACT Anlaufstelle Thun zusätzliche Räume des ehemaligen, angrenzenden Fundbüros bezogen.



Der Betrieb der Thuner Anlaufstelle, die keinen Konsumraum anbietet, lief während der Renovation mit Einschränkungen, jedoch ohne Unterbruch, weiter. Der Aufenthaltsraum ist grösser, und es gibt zusätzlich Raum für Pflege und Bürotätigkeit. Es gab leider mehrere Episoden mit Gewalt seitens der Klienten gegenüber Mitarbeitenden.

Verschiedene Massnahmen wurden unternommen, um die Mitarbeitenden noch besser vor Übergriffen zu schützen. Auch andere Thuner Institutionen erleben gewaltbereite Klientinnen und Klienten. Es ist begrüssenswert, dass die Stadt Thun die Thematik mit Round Table-Gesprächen mit den verschiedenen Institutionen aufgegriffen hat.

Anfang 2016 wurde das La Gare, der Treffpunkt für Alkoholabhängige im Bahnhof Bern, strukturell in das Angebot von CONTACT Anlaufstelle integriert. Ab September 2016 war es La Gare-Klienten und -Klientinnen nur noch im Freien erlaubt zu rauchen. Dies hat anfänglich dazu geführt, dass das La Gare weniger aufgesucht wurde. Ab Oktober wurde das La Gare wieder wie zuvor sehr gut besucht.

La Strada ist das CONTACT-Angebot für drogenabhängige Sexarbeiterinnen in Bern. Für Gesundheit, Fairness und gegenseitigen Respekt auf dem Strassenstrich: Das waren die Themen der drei Aktionstage, die das La Strada-Team in Zusammenarbeit mit der Aids-Hilfe Bern unter dem Projekttitel «Unter dem Strich» Ende August durchgeführt hat. Der zentrale Punkt der Aktionstage war der Dialog zwischen den Sexarbeiterinnen und Freiern, sowie den Passantinnen und Passanten zu diesen Themenbereichen.

Auf personeller Ebene kam es im Angebot CONTACT Anlaufstelle zu Veränderungen. Per Ende September 2016 hat Ines Bürge, Produkteleiterin Anlaufstellen, nach zwanzigjährigem Engagement CONTACT verlassen. Sowohl in Bern (Barbara Dörig) als auch in Biel (Marc Hämmerli) sind neue Leitungspersonen für die CONTACT Anlaufstelle tätig.



	CONTACT Anlaufstelle
Bern	Hodlerstrasse 22 3011 Bern Tel. 031 310 06 50 anlaufstelle.bern@contactmail.ch
Biel	Murtenstrasse 68 2503 Biel Tel. 032 321 50 90 anlaufstelle.biel@contactmail.ch
Thun	Hofstettenstrasse 15 3600 Thun Tel. 033 221 73 35 anlaufstelle.thun@contactmail.ch
La Gare	Bollwerk 4 3011 Bern Tel. 031 311 81 06 lagare.bern@contactmail.ch
La Strada	Hodlerstrasse 22 3011 Bern Tel. 079 702 08 39 lastrada.bern@contactmail.ch



CONTACT Arbeit

Ziel von CONTACT Arbeit ist es, eine Arbeitsstruktur zu schaffen und die Klienten und Klientinnen sozial zu integrieren. Taglohnarbeit und Festanstellungen in den Arbeitsangeboten sowie Arbeitsvermittlung werden an den Standorten Bern, Thun und Biel angeboten. Im 2016 wurden über 110'000 Klienten-Arbeitsstunden mit mehr als 93 Arbeitsplätzen bei CONTACT Arbeit geleistet.

CONTACT Arbeit vermittelt den Klienten und Klientinnen eine produktive Tätigkeit und Tagesstruktur. Dies fördert die soziale Integration sowie Schritte zur Eingliederung in den Arbeitsmarkt. Angestrebt werden die Stabilisierung und die Verbesserung der Lebenssituation der Betroffenen. So wurden im 2016 auch über 6'000 Mahlzeiten an den drei Mittagstischen ausgegeben. CONTACT hat im 2016 die Stufen- und die Betreuungskonzepte aller Arbeitsangebote überarbeitet. So wurden u.a. die Löhne der Klienten und Klientinnen vereinheitlicht.

Als Früchte dieser bewährten und langjährigen Arbeitsangebote bietet CONTACT Arbeit auf dem freien Markt qualitativ hochstehende Holz- Textil- und Decoproducte sowie zuverlässige Dienstleistungen für Privatpersonen, Unternehmen, Vereine oder Gemeinden an. Die gute Auftragslage ist ein

Zeichen der Anerkennung für die entstandenen Produkte und die erbrachten Dienstleistungen, die den Klienten und Klientinnen eine sinnvolle Tätigkeit ermöglichen. Der LOLA Lorraineladen in Bern rundet das Angebot mit Integrationsarbeitsplätzen im Detailhandel und in der Verpackung ab.

In Bern erfreute sich CONTACT Arbeit im Bereich «Holz+Textil» eines sehr positiven Echos auf die neue Produktlinie «Urban Gardening». Und erfreulich regelmässig erteilen Architekten CONTACT Arbeit «Bau Malen Garten» umfangreiche Aufträge. Im Bereich des Recyclings kann CONTACT Arbeit auch stark leistungsbeeinträchtigte Klienten und Klientinnen einsetzen. Denn ein Teil der langjährigen Klientinnen und Klienten ist altershalber oder aus gesundheitlichen Gründen nicht (mehr) in der Lage, körperlich fordernde Arbeiten

auszuführen. Der Bereich Citypflege wurde im 2016 strukturell dem Angebot CONTACT Arbeit «Bau Malen Garten» zugeführt, was die Nutzung positiver Synergien ermöglicht.

In Biel bezog CONTACT Arbeit im 2016 einen neuen Standort an der Alfred-Aebi-Strasse. Die Räumlichkeiten waren zuvor von CONTACT Arbeit «Bau Malen Garten» umgebaut worden. Die neuen Räume ermöglichten eine Professionalisierung des Angebots und führten zu einem erfreulichen Anstieg der Aufträge und zu mehr Konstanz seitens der Klienten und Klientinnen. Am gut besuchten Tag der offenen Tür zur Eröffnung am 1. Juli konnte auch das zehnjährige Jubiläum des CONTACT Arbeitsangebots in Biel gefeiert werden.

Die Auftragslage von CONTACT Arbeit in Thun ist sehr gut. Es versteht sich von selbst, dass auch die Klienten und Klientinnen in Thun von erfahrenen Fachkräften geführt werden: Professionelles und sorgfältiges Arbeiten ist garantiert. Am Weihnachtsmarkt in Thun ist das Angebot zum Kerzenziehen nicht wegzudenken. Seit 2014 bot CONTACT Arbeit in Thun im Auftrag der Stadt die Test- bzw. Abklärungsplätze an. Ab 2017 wird die Stadt Thun die beiden Abklärungsplätze selbst führen.

Der Umsatz von LOLA, dem Lorraineladen in Bern, ist 2016 weiter gestiegen, was der grösseren Ladenfläche im neuen schönen Lokal, das im Jahr zuvor bezogen werden konnte, zu verdanken ist. Neu auf den Markt gekommen sind die Getränke LOLA Cola Null und LOLA Limo. Im Frühling wurde der vegane Online-Shop Larada.org, der von LOLA geführt wird, neu lanciert. Dank ihm sollen im Bereich Verpackung weitere Arbeitsplätze für Klientinnen und Klienten geschaffen werden. Zukünftig wird er über lola-vegan.ch auf dem Web zu finden sein.



	CONTACT Arbeit
Bern	Wankdorffeldstrasse 102 3014 Bern Bau Malen Garten: Tel. 031 380 84 70 Holz+Textil: Tel. 031 330 80 20 arbeit.bern@contactmail.ch
Biel	Alfred-Aebi-Strasse 82 2503 Biel Tel. 032 321 75 00 arbeit.biel@contactmail.ch
Thun	Lerchenfeldstrasse 14 3603 Thun Tel. 033 225 01 40 arbeit.thun@contactmail.ch
LOLA	Lorrainestrasse 23 3013 Bern Tel. 031 332 00 22 lola.bern@contactmail.ch





CONTACT Mobil

CONTACT Mobil bietet Menschen mit einem problematischen Konsum von Freizeitdrogen oder einem chronischen Suchtmittelkonsum Information und Kurzberatung vor Ort. Die wichtigsten Ziele sind Risikominderung und Konsumkompetenz: CONTACT Mobil hilft, die Risiken und Folgeschäden des Suchtmittelkonsums zu erkennen und zu mindern. Auch ermöglichen die mobilen Interventionen einen niederschweligen Zugang zu weiterführenden Hilfsangeboten.

Das mobile Team trifft und begleitet seine Klienten und Klientinnen im öffentlichen Raum. Es vermittelt bei Problemen im öffentlichen Raum und unterstützt Personen mit einer Suchtmittelabhängigkeit ohne passende Betreuung mit Information, Kurzberatung, niederschwelliger Begleitung sowie Weitervermittlung an Fachstellen. Ausserdem ermöglicht es den Klienten und Klientinnen den Spritzenumtausch und/oder Zugang zu sauberem Konsumationshilfsmaterial via Automaten.

Etliche Klienten und Klientinnen konnten anderen Hilfsorganisationen zugewiesen werden. Oft vermittelte das Team auch zwischen Klientinnen, Klienten und Nachbarschaft, Medien oder Grundeigentümerinnen und -eigentümern. Die Zusammenarbeit mit verschiedenen Gemeinden zur Entlastung des öffentlichen Raums wurde verstärkt: mit Lyss, Burgdorf, Langenthal, Interlaken.

In Langenthal nutzten mehr Klienten und Klientinnen den Spritzenumtausch als im Vorjahr. In Biel setzte sich CONTACT Mobil für die Bereitstellung von Räumlichkeiten für Alkoholabhängige ein (gemäss BAG-Strategie 2017 – 2024). Ein Alkohol-Treffpunkt wurde eröffnet; dieser wird von CONTACT im Sinne eines Coachings begleitet.

Das Team von rave it safe ist im Nightlife- und Partybereich des Kantons Bern tätig. Es arbeitet mit Peers oder mit Clubbetreibern (Safer Clubbing) und macht mit mobilen Einsätzen und Standaktionen bis hin zu einem Chill-out-Zelt Informations-, Sensibilisierungs- und Triagearbeit in Clubs, an Partys und Festivals. Die Zahl der Beratungs- und Triagegespräche im Rahmen von Einsätzen des rave it safe-Teams an Grossanlässen in Bern und Biel konnte gegenüber dem Vorjahr signifikant erhöht werden.

Das mobile Team hat in Biel eine zweisprachige Peergruppe lanciert und einen zweiten Stand kreiert. So kann rave it safe flexibler auf Anfragen für Events reagieren.

Oft arbeitet das rave it safe-Team an seinen Einsätzen oder Standaktionen mit dem Labor des Kantonsapothekeramts zusammen. Im vierten Quartal ergab ein solches Drug Checking an einem Event einen Rekord: über 40 Substanzen wurden an einem Abend analysiert!

Wer ausserhalb eines Nightlife-Grossanlasses eine oder mehrere Substanzen prüfen lassen will, ist bei dib+, Drogeninfo Bern, an der richtigen Adresse. Dieses stationäre Angebot wird rege genutzt. Neben anonymem Drug Checking (Substananalyse) und Beratung, kann auch die Sprechstunde «Plus» genutzt werden. Letztere richtet sich an Menschen, die weiterführende Fragen oder Schwierigkeiten mit ihrem Konsum haben oder sich um eine nahestehende Person Sorgen machen. Bei Bedarf können kostenlos und anonym Gespräche mit einer Fachperson (Medizin, Psychologie, Sozialarbeit, Rechtsfragen) vereinbart werden. Konsumierende von Freizeitdrogen finden zudem Substanzinformationen sowie aktuelle Pillen- und Pulverwarnungen auf der überarbeiteten Website raveitsafe.ch, wo auch online beraten wird.

Die beiden Teams von CONTACT Mobil in Bern und Biel haben ihre Zusammenarbeit verstärkt, sowohl in der aufsuchenden Suchtarbeit wie auch im Nightlife. Das Bieler Team ist im Juni 2016 vom Obergässli an die Murtenstrasse in die Räumlichkeiten der CONTACT Anlaufstelle in Biel umgezogen.



- CONTACT Mobil**
rave it safe und dib+
- Bern** Monbijoustrasse 70
3007 Bern
Tel. 031 378 22 32
raveitsafe@contactmail.ch
- Biel** Murtenstrasse 68
2503 Biel
Tel. 032 321 75 05
raveitsafe@contactmail.ch
- Aufsuchende Suchtarbeit**
- Bern** Monbijoustrasse 70
3007 Bern
Tel. 031 378 22 55
mobil@contactmail.ch
- Biel** Murtenstrasse 68
2503 Biel
Tel. 032 321 75 05
mobil@contactmail.ch



CONTACT Suchtbehandlung

Ambulante substanzgestützte und psychiatrische Behandlung sowie umfassende psycho-soziale Beratung und Begleitung. Dies ist das Angebot von CONTACT Suchtbehandlung für Menschen im Kanton Bern mit einer Opioidabhängigkeit. Die Zahl der Patienten und Patientinnen hat 2016 gegenüber dem Vorjahr zugenommen. CONTACT Suchtbehandlung empfängt in Bern über 300 und in Langenthal über 60 Patientinnen und Patienten. Mittlerweile gibt es mehr Behandlungen mit Sevre-Long® als mit Methadon.

Die Universitären Psychiatrischen Dienste UPD haben aufgrund deren Privatisierung die Zusammenarbeitsverträge mit CONTACT mit einer Übergangsfrist bis ins 2017 gekündigt. CONTACT hat deshalb im Jahr 2016 intensive Gespräche geführt und Möglichkeiten ausgewertet, wie die ärztliche Leitung der Suchtbehandlung in Zukunft gestaltet werden könnte. Eine gute Lösung ist gefunden: Die bereits bisher im Rahmen von CONTACT Suchtbehandlung tätigen Ärztinnen und Ärzte werden eine GmbH gründen, die die ärztliche Leitung im Auftrag von CONTACT übernimmt.

Die Verrechnung der Krankenkassenleistungen musste ebenfalls neu organisiert werden, da bisher die UPD für die Verrechnung der Krankenkassenleistungen zuständig waren.

CONTACT Suchtbehandlung hat eine Software eingeführt, um die Leistungen selber zu verrechnen.

Mit der HSK, einer Einkaufsgemeinschaft dreier grosser Krankenversicherer, hat CONTACT eine neue Substitutionspauschale verhandelt. Der neue Vertrag trat anfangs 2016 in Kraft. Aufgrund einer anderen Verrechnungsart war zu Beginn nicht klar, wie sich diese neue Pauschale auf die Erträge auswirken würde. Schliesslich hat sich gezeigt, dass sich die Einnahmen durch die neue Pauschale erfreulicherweise erhöht haben.

Seit dem 1. Januar 2016 hat CONTACT Suchtbehandlung in Bern neue Abgabeöffnungszeiten: Montag und Freitag ist die

Abgabe durchgehend von 7 bis 19 Uhr offen. Dienstag bis Donnerstag ist die Abgabe jeweils über Mittag zwei Stunden geschlossen. Damit wird das Angebot für die Patienten und Patientinnen flexibler und entsprechend attraktiver.

Seit Anfang März 2016 wird die psychiatrische Betreuung und Suchtbehandlung der Bewohner und Bewohnerinnen im Haus Felsenau von CONTACT Suchtbehandlung abgedeckt. CONTACT liefert die Substitutionsmedikamente in die Institution und hält wöchentliche Sprechstunden vor Ort.

In Langenthal hat sich der Bezug zusätzlicher Räume Ende 2015 – in derselben Liegenschaft, wo auch die Abgabe einquartiert ist – positiv ausgewirkt: Die Büros bieten mehr Raum für den Arzt, die Sozialarbeitenden und die Betriebsleitung, die sich zuvor einen einzigen Büroraum geteilt haben.

Im Frühling 2016 wurde die Befragung der Patientinnen und Patienten bezüglich Zufriedenheit mit CONTACT Suchtbehandlung Bern und Langenthal durchgeführt. Die ausgefüllten Fragebogen wurden vom Institut für Sucht- und Gesundheitsforschung (im Auftrag des Bundesamtes für Gesundheit BAG) ausgewertet. 215 Klientinnen und Klienten haben an der Befragung teilgenommen. Seit der letzten Befragung im Jahr 2013 zeigt sich bei den Resultaten ein leichter Anstieg des Mittelwerts. Die getroffenen Massnahmen aus der letzten Befragung konnten kontinuierlich umgesetzt werden. Nur bei der «Verbesserung der persönlichen Situation seit Behandlungsbeginn» zeigt sich ein tieferer Wert als im 2013.



CONTACT Suchtbehandlung

Bern Zieglerstrasse 30
3010 Bern
Tel. 031 380 84 84
suchtbehandlung.bern@contactmail.ch

Langenthal Bahnhofstrasse 32
4900 Langenthal
Tel. 062 915 87 70
suchtbehandlung.langenthal@contactmail.ch



CONTACT Wohnen

CONTACT Wohnen bietet Menschen mit Suchtmittelproblemen und psychosozialen Schwierigkeiten Hilfe im Wohnalltag. Es gibt drei Wohnformen: CONTACT Wohnen führt in Langenthal eine Wohngemeinschaft (Teilbetreutes Wohnen). Andererseits werden Wohnungen durch CONTACT gemietet und an Klienten und Klientinnen untervermietet, die psychosozial betreut werden (Begleitetes Wohnen), seltener erfolgt die Betreuung in einer vom Klienten oder der Klientin gemieteten Wohnung (Wohnbegleitung). CONTACT Wohnen bietet Wohnraum mit ambulanter Begleitung und Wohnbegleitungen an den Standorten Bern, Burgdorf, Langenthal, Interlaken. Erfreulich ist der hohe Auslastungsgrad der Wohnungen. Die Reintegration in den freien Wohnungsmarkt ist leicht zurückgegangen im Vergleich zum Vorjahr.

In einem geschützten Rahmen können die begleiteten und teilbetreuten Personen ihre Lebenssituation verbessern. CONTACT Wohnen fördert die sozialen Fähigkeiten, stärkt Eigenverantwortung und Verbindlichkeit, hilft haushalterische Fähigkeiten zu entwickeln, unterstützt die Tagesstruktur und fördert die Integration im Wohnumfeld sowie die soziale Integration.

Das teilbetreute Wohnen in Langenthal ist gut ausgelastet; die Nachfrage ist gegenüber 2015 deutlich gestiegen. Eine grosse Herausforderung stellt die Arbeit mit der nebst ihrer Suchtkrankheit psychisch stark beeinträchtigten Klienten dar.

CONTACT Wohnen arbeitete auf Betreuungsebene noch enger mit dem Haus Gümmenen zusammen. CONTACT Wohnen übernahm in der Wohn- und Lebensgemeinschaft Betreuungsaufgaben. Diese Zusammenarbeit kam Ende 2016 zum Abschluss, da der Verein Haus Gümmenen vom Kanton Bern ab 2017 keinen Leistungsauftrag mehr erhalten hat und der Betrieb eingestellt worden ist.

Der zuständige Regierungsrat hat im November mitgeteilt, dass die neuen Anforderungen für Heime wieder aufgehoben werden. Bei CONTACT Wohnen betrifft dies die Betriebsbewilligung für das teilbetreute Wohnangebot in Langenthal.

CONTACT hätte bis Ende 2016 aufgrund guter QMS-Voraussetzungen die Standardauflagen erfüllen können. Dass der Kanton nun grundsätzlich nochmals die Anforderungen überdenken will, gibt CONTACT mehr Zeit für Anpassungen im Hinblick auf neue Auflagen der kantonalen Heimverordnung in der Zukunft.

Am 1. Oktober 2016 hat Ariel Brands die Leitung des Teilbetreuten Wohnens, d.h. CONTACT Wohnen in Langenthal, übernommen; der vormalige Leiter Marc Hämmerli trat neu die Leitung der CONTACT Anlaufstelle in Biel an.

Die Anzahl Wohnbegleitungen in den von Klienten und Klientinnen gemieteten Wohnungen weicht in der Region Berner Mittelland von den Vorjahreszahlen ab. Dies aufgrund einer geringeren Nachfrage nach diesen Begleitungen.

Das begleitete Wohnen ist nach wie vor sehr gut ausgelastet. Klientinnen und Klienten, die in der Folge die Wohnfähigkeit erlangen, finden jedoch auf dem freien Wohnungsmarkt kaum geeignete Wohnungen. Die Wohnungssuche von CONTACT Wohnen in den Gebieten Berner Oberland und Berner Seeland zeigt gewisse Erfolge. Jedem Hinweis auf Wohnungen, die CONTACT Wohnen v.a. im Raum Bern oder in der Region Spiez/Interlaken allenfalls mieten könnte, wird nachgegangen. CONTACT hat im 2016 vier neue Wohnplätze erworben. Der Bedarf an zusätzlichen Wohnungen für das begleitete Wohnen ist aber nach wie vor gross. Aufgrund des gesättigten Wohnungsmarktes finden die Klientinnen und Klienten kaum eigene Mietwohnungen und bleiben deshalb länger im begleiteten Wohnen.



CONTACT Wohnen

Begleitetes Wohnen

Für das Berner Oberland:

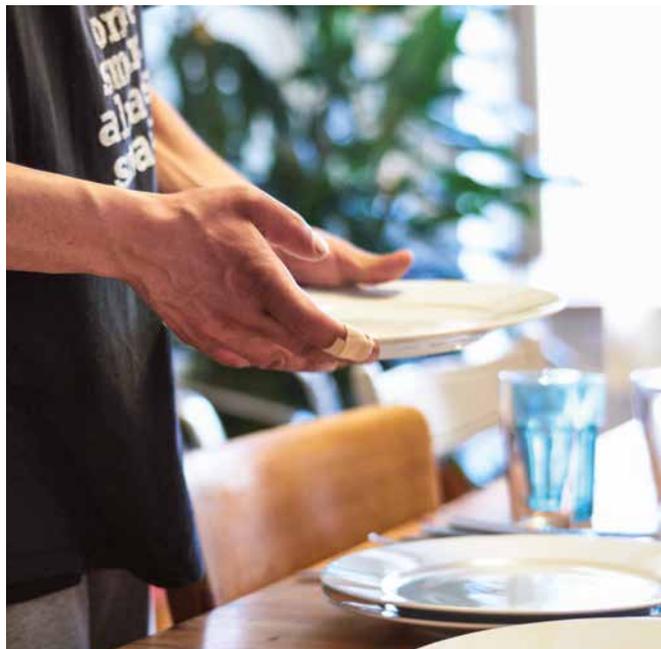
Interlaken Jungfraublickallee 20
3800 Matten bei Interlaken
Tel. 033 225 01 46, Fax 033 821 01 19
wohnen.interlaken@contactmail.ch

Für das Berner Mittelland:

Schönbühl Alte Bernstrasse 14
3322 Urtenen-Schönbühl
Tel. 031 380 88 77, Fax 031 380 88 70
wohnen.schoenbuehl@contactmail.ch

Teilbetreutes Wohnen

Langenthal Spitalgasse 4
4900 Langenthal
Tel. 062 923 40 33
wohnen.langenthal@contactmail.ch



CONTACT 2016 im Überblick



Es gab Umtausch, Verkauf, Abgabe von **774'259 Spritzen und Nadeln** im Spritzenumtausch SPUT



Anzahl bereitgestellte Wohnplätze: **99**



7'350 Kondome

hat das Team Spritzenumtausch SPUT abgegeben



385 Therapieplätze

bei einem Auslastungsgrad **109,9%** bei CONTACT Suchtbehandlung



110'896 Arbeitsstunden

wurden im 2016 von Klient_innen geleistet bei CONTACT Arbeit



616 Substanzen wurden getestet bei dib+, Drogeninfo Bern



81,8%

der Klienten sind **männlich** von dib+, Drogeninfo Bern



Gegen **63%** der Klientinnen von **La Strada** sind Schweizerinnen



201 Personen

in Wohnbegleitungen oder begleitetem Wohnen sowie im teilbetreuten Wohnen betreut CONTACT Wohnen

43

Wohnbegleitungen in **eigenen** Wohnungen der Klient_innen

79,8%

Klient_innen sind **schweizerischer Nationalität** der CONTACT Anlaufstellen



30 Päckli Steri-Strip und Pflaster Jahresverbrauch bei CONTACT Arbeit «Holz+Textil»

688 Personen

erreichte CONTACT Mobil in seinen Interventionen und Einsätzen



An **25 Grossanlässen**

im Nightlife-/Partybereich im Einsatz war das Team von CONTACT Mobil, rave it safe



6'615 pflegerische und Gesundheits-Dienstleistungen

in den CONTACT Anlaufstellen Bern und Biel



337 Klient_innen

waren beschäftigt bei CONTACT Arbeit

29'065

niederschwellige **Kurzberatungen** wurden durchgeführt

In den CONTACT Anlaufstellen Bern und Biel



6'615 pflegerische und Gesundheits-Dienstleistungen

in den CONTACT Anlaufstellen Bern und Biel



Von den **3'595** rave it safe-Klient_innen waren im 2016

43% junge Frauen



1'192 Klient_innen

hat CONTACT Anlaufstellen (exkl. Spritzenumtausch Bern)

400

Lieferscheine im 2016 bei CONTACT Arbeit «Holz+Textil»



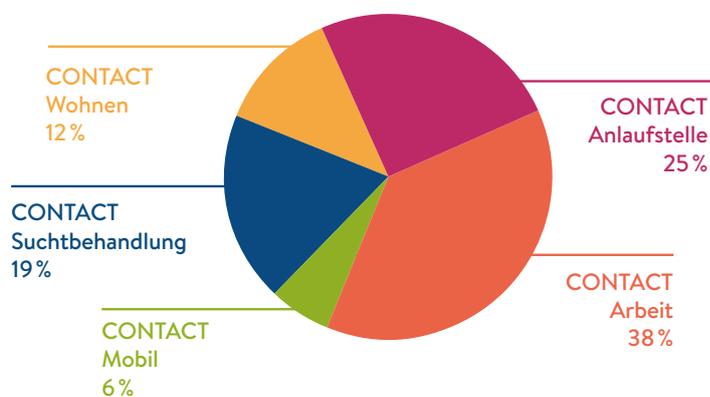
322 x wurde geduscht, **285 x** wurde die Waschmaschine genutzt durch Klient_innen der CONTACT Anlaufstelle Bern

Erfolgsrechnung 2016

CONTACT

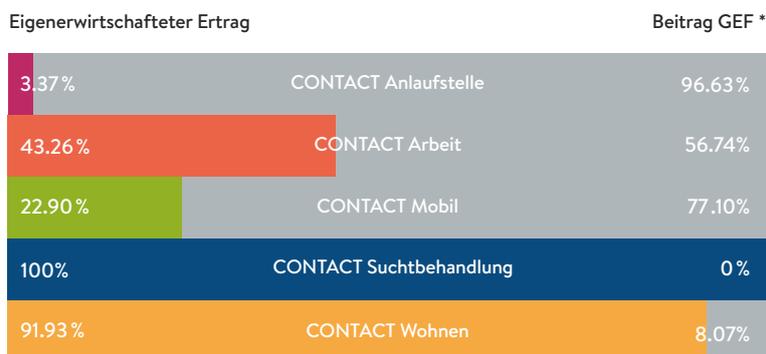
	CHF
Umsatz (inkl. Gemeinkosten)	18'647'317
Eigenerwirtschafteter Ertrag	-9'369'231
Beitrag GEF (gemäss Leistungsvertrag mit dem Kanton Bern)	-9'159'725
Unterdeckung (wird aus CONTACT-Reserven finanziert)	118'361

UMSATZ (INKL. GEMEINKOSTEN) PRO ANGEBOT IN %



DECKUNGSGRAD PRO ANGEBOT IN %

Die %-Angaben verstehen sich ohne die im Jahr 2016 resultierende Unterdeckung.



*gemäss Leistungsvertrag mit dem Kanton Bern

MITARBEITENDE

Per 31.12. 2016 arbeiteten 181 Mitarbeitende (inkl. Aushilfen, Putzpersonal und Praktikanten/ Praktikantinnen) bei CONTACT, Stiftung für Suchthilfe. Dies entspricht 99.32 Vollzeitstellen.

Gremien und Leitung 2016

STIFTUNGSRAT

Therese Frösch, Präsidentin | Reto Müller, Vize-Präsident | Martin Albrecht
Sarah Amrein (bis 31.01.2016) | Dirce Blöchliger (bis 23.11.2016) | Romy Bodmer (ab 17.11.2016)
Andreas Diggelmann | Sabrina Dürrmüller | Andrea Erni Hänni | Ursula Erni-Reusser | Beat Feurer
Fritz Freuler | Natalie Imboden | Peter Lerch | Heinz Lüthi | Ursula Marti | Regula Müller
Gaby Reber | Bruna Roncoroni (bis 13.11.2016) | Max Sager | Johanna M. Schlegel-Probst
Christoph Spring (ab 17.11.2016) | Ueli Spring | Silvia Steidle | Thomas Villiger

STIFTUNGSAUSSCHUSS

Therese Frösch, Präsidentin | Reto Müller, Vize-Präsident | Romy Bodmer (ab 17.11.2016)
Andreas Diggelmann | Ursula Erni-Reusser | Gaby Reber | Bruna Roncoroni (bis 13.11.2016) | Ueli Spring

GESCHÄFTSLEITUNG

Bis Ende September 2016:

Jakob Huber, Geschäftsleiter Bereich III; Rahel Gall Azmat, Geschäftsleiterin Bereich I; Carl Müller, Geschäftsleiter Bereich II

Ab Oktober 2016:

Rahel Gall Azmat, Geschäftsleiterin; Roberto Carnibella, Leiter Bereich I (CONTACT Anlaufstelle und CONTACT Suchtbehandlung); Marianne Isenschmid, Leiterin Bereich II (CONTACT Arbeit, CONTACT Mobil, CONTACT Wohnen);
Carl Müller, Leiter Dienste und stv. Geschäftsleiter

ABSCHIED

Abraham Amstutz, langjähriger Mitarbeiter der CONTACT Anlaufstelle
in Biel, verstarb unerwartet am 23. September 2016.
Dies ist für CONTACT ein grosser Verlust.

IMPRESSUM



CONTACT
Stiftung für Suchthilfe
Monbijoustrasse 70
3007 Bern

info@contactmail.ch
contact-suchthilfe.ch

Konzept und Layout:
KARGO Kommunikation

Fotos © CONTACT
Fotograf: Caspar Martig

©2017 CONTACT